

Postanschrift 10617 Berlin

Dienstgebäude Rathaus Charlottenburg, Zi 223  
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin  
Internet www.charlottenburg-wilmersdorf.de  
E-Mail presse@charlottenburg-wilmersdorf.de

Telefon 9029-12203  
Telefax 9029-12908

## Pressemitteilung

Berlin, 28.3.2011

### Gedenktafel für Gegner des Nationalsozialismus

Bezirksbürgermeisterin Monika Thiemen spricht **am Freitag, dem 8.4.2011, um 16.00 Uhr** zur Enthüllung einer Gedenktafel am Haus der Jugend Charlottenburg, Zillestr. 54, 10585 Berlin.

Die von dem Historiker Michael Roeder initiierte und von der Gedenktafelkommission der BVV beschlossene Tafel erinnert an Charlottenburger Gegner des Nationalsozialismus im sogenannten Kleinen Wedding rund um die Zillestraße (damals Wallstraße). Als in der Nacht der Machtübernahme am 30. Januar 1933 der SA-Sturm 33 durch die Straße marschierte, stellte sich ihm eine große Zahl von Menschen entgegen. Der SA-Sturmführer Maikowski und der Polizist Zauritz kamen durch Schüsse ums Leben. Obwohl nie ein Täter ermittelt wurde und vermutlich ein SA-Mann die Schüsse abgegeben hatte, wurden in Schauprozessen 52 Gegner der Nationalsozialisten verurteilt, darunter vier Frauen. Jan Petersen hat in seinem Roman "Unsere Straße" die Ereignisse erzählt und den "Kleinen Wedding" portraitiert.

Die Hauptrede zur Enthüllung hält der Historiker Dr. Wörmann. Außerdem sprechen Frau Weichert, Leiterin des Hauses der Jugend Zillestraße, Frau Schwalm, Witwe des Schriftstellers Jan Petersen, Frau Brüning, Schriftstellerin und Zeitzeugin, Herr Meyer, Sohn von Fritz Meyer, einem der Geehrten, Frau Gumpel, Nichte von Fritz Kollosche, einem der Geehrten und Herr Adam, dessen Familie 1933 in der Wallstraße wohnte.

Der vollständige Text der Gedenktafel und weitere Informationen zum "Kleinen Wedding" sind im Internet unter <http://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/bezirk/gedenktafeln/gegner.html> zu finden.

Im Anschluss an die Gedenktafelenthüllung führt das Theater Daktylus im Haus der Jugend „Stille Helden“ auf, ein Stück über die Verfolgung und Rettung von Juden in Deutschland, das fragt: Warum werden Menschen mutig? Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Schulen Berlins setzten sich mit den Schicksalen von verfolgten Juden und ihren Helfern und Rettern auseinander. Aus Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, mittels Recherchen in der Gedenkstätte Stille Helden, Informationen aus Büchern, Zeitschriften und dem Internet, sowie Reflexionen der Theaterleute entstand das Theater Feature. Es besteht aus einer Präsentation und einem Gespräch zwischen Publikum und Akteuren.

Dieses Projekt wird gefördert von der Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Jugendclubring Berlin e.V. und dem BA Charlottenburg-Wilmersdorf/Jugendamt im Haus der Jugend Charlottenburg statt.

Im Auftrag

Metzger